

JAHRESBERICHT 2023

BAZ

Beratungszentrum für
Alleinerziehende und
andere Familien

Vorwort

Das Beratungszentrum für Alleinerziehende und andere Familien (BAZ) ist eine wichtige Instanz für Familien und Jugendämter im gesamten Kreis Warendorf.

Wir vom BAZ verstehen Trennung/ Scheidung zum einen als Prozess der wirtschaftlichen Abgrenzung zwischen Paaren und zum anderen als emotionale Abgrenzung zum jeweils anderen Elternteil.

Nicht selten begegnen wir der Idee von Eltern, dass sich vorhandene Konflikte durch das Aussprechen einer Trennung auflösen. In der Praxis gehen Trennungen und Scheidungen von Eltern jedoch häufig mit schwerwiegenden Konflikten und zunächst einer Verschärfung der Spannungen zwischen den Eltern einher, sodass häufig auch Kinder einer hohen Belastung ausgesetzt sind.

Umgangsstörungen und Umgangsverweigerung sind häufige Begleiterscheinungen hochstrittiger Trennungen, die Eltern-Kind-Beziehungen dauerhaft zu belasten können. Ökonomische Einbußen der Eltern verbunden mit evtl. nötigem Wohnort- und Arbeitsplatzwechsel sowie Verunsicherung im Bereich des Umgangs- und Sorgerechts befinden sich auf der einen Seite. Auf der anderen Seite liegen häufig Probleme auf der emotionalen Ebene zwischen Eltern wie z. B. noch nicht aufgearbeitete gegenseitige Verletzungen und die Enttäuschung darüber, dass die Paarbeziehung endet.

Die Fachkräfte sind bestrebt, diese Ebenen gemeinsam mit den Eltern zu beleuchten, damit sie einvernehmliche Regelungen im Sinne der Kinder treffen können. **Lesen Sie im Innenteil weiter ...**

Unser Dank gilt im Besonderen:

- Den **Jugendämtern** (Warendorf, Ahlen, Oelde und Beckum) für ihre finanziellen Zuschüsse.
- Dem **Land NRW** für die finanzielle Unterstützung zur Verbesserung der Kooperation zwischen Beratungsstelle und Familienzentren.
- Den vielen **Klient*innen und Kooperationspartner*innen** für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Innosozial
Hilfen aus einer Hand

Fortsetzung Vorwort

Das Beratungszentrum für Alleinerziehende und andere Familien unterstützt Eltern in der kooperativen Zusammenarbeit, die Folgen elterlicher Konflikte für ihre Kinder zu verringern. Werden Kinder in chronische Streitigkeiten ihrer Eltern verwickelt passiert es nicht selten, dass sie die Notwendigkeit empfinden Partei für einen Elternteil gegen den anderen Elternteil ergreifen. Tatsächlich ist dieser Zustand für Kinder nicht dauerhaft mit dem Anspruch des „Gesundbleibens“ auszuhalten. Kinder, die sich über einen längeren Zeitpunkt in diesem Loyalitätskonflikt befinden, reagieren häufig symptomatisch mit depressiven Verstimmungen, Aggressionen, Schlafstörungen - aber auch in extremen Fällen mit einer vollständigen Entfremdung zum jeweils anderen Elternteil.

Zumeist melden sich strittige Eltern selbst bei uns im BAZ. Gleichzeitig beobachten wir, dass seit Jahren die Zahl der hochstrittigen Paare, die durch einen Gerichtsentscheid oder auf Anraten der Jugendämter zur Beratungsstelle gelangen, steigt. Hier ist eine intensive fachliche Kooperation des Helfernetzwerks besonders gefragt.

Die Beratungsarbeit mit hochstrittigen Eltern ist für Beratende eine besondere Herausforderung. Einerseits bedarf es der Übernahme einer wertschätzenden, verlässlichen Rolle in einem sehr sensiblen System und der fachlichen Allparteilichkeit, andererseits müssen die Fachkräfte sich aktiv für das Wohl der Kinder einsetzen und sie während des Beratungsprozesses immer wieder in den Blick der Eltern rücken. Der fachliche Blick, ob Kinder sich in einem Loyalitätskonflikt befinden und inwieweit sich der Stress auf die Entwicklung der Kinder auswirkt ist einer unserer wichtigsten Aufträge.

Zusammensetzung der Beratungskontakte

Berichtsjahr 2023	Ahlen	Kreis WAF	Beckum	Oelde	Andere
Einzelgespräche Frau	185	87	34	16	19
Einzelgespräche Mann	58	17	16	6	1
Einzelgespräche Kinder/Jugendliche	79	13	3	3	0
Paar-/Ambivalenzberatung	88	39	14	14	0
Beratung nach Trennung/Scheidung (beide Elternteile)	264	89	39	15	8
Gesamt: 1.107	674	245	106	54	28

Krise als Herausforderung in der systemischen Beratungsarbeit bei Trennung/Scheidung

Krisen in der Familienberatung stellen eine besondere Herausforderung für Berater*innen dar, da sie oft mit hohen emotionalen Spannungen, tiefen Konflikten und existenziellen Fragen verbunden sind. Solche Krisen können verschiedene Ursachen haben, so z. B. akute Beziehungskonflikte, Trennungen, Verlust eines Familienmitglieds, schwere Erkrankungen oder plötzliche Veränderungen in der Lebenssituation wie Arbeitslosigkeit oder finanzielle Not. Für die beratende Person bedeutet dies, in einem hochdynamischen Umfeld zu arbeiten, in dem oft schnelle und zugleich nachhaltige Lösungen gefragt sind.

In Krisensituationen stehen Berater*innen vor verschiedenen Herausforderungen, die ein hohes Maß an Professionalität und emotionaler Stabilität erfordern.

Eine zentrale Aufgabe ist die Wahrung der Allparteilichkeit. In Krisen sind Konflikte häufig stark polarisiert, und es besteht die Gefahr, unbewusst Partei zu ergreifen. Es ist essenziell, alle Perspektiven gleichwertig zu betrachten, um eine Lösung zu fördern, statt die Krise zu verschärfen.

Gleichzeitig stehen die Berater*innen vor der Herausforderung, kurzfristige Stabilisierung mit langfristigen Lösungen zu verbinden. Familien erwarten oft sofortige Lösungen, doch es gilt, strukturelle Veränderungen nicht zu vernachlässigen, die nachhaltig wirken. Auch die Komplexität familiärer Dynamiken erfordert schnelles Verstehen und eine differenzierte Herangehensweise, um angemessene Interventionen zu entwickeln.



Familie als komplexes System verstehen

Die systemische Haltung spielt für uns in der Familienberatung eine zentrale Rolle, da sie den Grundansatz und die Herangehensweise der Berater*innen prägt. Wir verstehen Familie als ein dynamisches System, in dem alle Mitglieder in Wechselwirkung zueinanderstehen. Konflikte, Probleme und Symptome werden nicht isoliert bei/in einer Person betrachtet, sondern als Ausdruck von Ungleichgewichten innerhalb des Systems.

Unsere systemische Haltung zeichnet sich durch eine wertschätzende, ressourcenorientierte und allparteiliche Perspektive aus. Wir gehen davon aus, dass jede Familie, unabhängig von den Schwierigkeiten, in denen sie sich befindet, über eigene Fähigkeiten und Stärken verfügt, um Lösungen zu entwickeln. Anstatt Defizite oder Schuld zu betonen, liegt unser Fokus auf den vorhandenen Ressourcen und Potenzialen der Familienmitglieder.

Die Wichtigkeit dieser Haltung zeigt sich darin, dass sie den Beratungsprozess erheblich hinsichtlich der nachhaltigen Wirksamkeit beeinflusst. Zum einen schafft unsere konsequent systemische Haltung eine Atmosphäre der Offenheit und Sicherheit, in der alle Beteiligten ihre Sichtweisen einbringen können ohne verurteilt zu werden. Dies fördert Vertrauen und Kooperation, was eine notwendige Grundlage für Veränderungen ist.

Zum anderen ermöglicht der systemische Ansatz, Probleme aus einer ganzheitlichen Perspektive zu betrachten. Anstatt die Schuld für Probleme bei einem einzelnen Familienmitglied zu verorten, kann untersucht werden, wie die Interaktionen und Kommunikationsmuster innerhalb der Familie das Problem aufrechterhalten. Diese Sichtweise reduziert die individuelle Belastung jedes einzelnen Familienmitglieds und eröffnet neue Lösungsansätze.

Wir verstehen uns als unterstützende Prozess-Begleiter*innen, die die Beteiligten zu neuen Sichtweisen anregen. Dieser Ansatz fördert die Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit der Familienmitglieder, was nachhaltig zu positiven Veränderungen führt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die systemische Haltung in der Familienberatung von zentraler Bedeutung für unsere Arbeit ist. Sie unterstützt einen respektvollen und ressourcenorientierten Umgang mit den Familien, fördert eine lösungsorientierte Zusammenarbeit und eröffnet durch die ganzheitliche Betrachtung des Familiensystems vielfältige Möglichkeiten, Probleme zu verstehen und zu bewältigen.



Das Angebot der systemischen Familienberatung/Therapie bei Hochstrittigkeit



Das Angebot der systemischen Familienberatung ist ein zusätzliches Angebot des Beratungszentrums für Alleinerziehende und andere Familien, welches über die pauschale Beratung hinausgeht. Es richtet sich an hochstrittige, räumlich bereits getrennte Elternpaare ggf. Familiensysteme in Trennung oder Scheidung, sowie zusammenlebende Eltern in Konfliktspiralen oder Ambivalenzen. Die systemische Familienberatung kann separat oder flankierend zu weiteren Hilfen im Familiensystem eingesetzt werden zur Deeskalation der elterlichen Konflikte und Verhinderung der Ausweitung des Konflikts über das Familiensystem hinaus. Des Weiteren sollen zusätzliche familiengerichtliche Prozesse vermieden werden. Ziel ist es, die beteiligten Kinder mit ihren Bedarfen in den Fokus zu rücken und die Erziehungs- und Handlungskompetenz der Eltern wiederherzustellen.

Die Elterngespräche finden im 14-tägigen Rhythmus, begleitet von zwei Fachkräften, in den Räumlichkeiten der Innosozial gGmbH statt. Hier wird den Eltern ein geschützter Raum geboten, in welchem sie in ressourcenorientierter Weise Konflikte besprechen und im Sinne der Kinder konstruktiv Lösungen entwickeln können. Unter Hinzunahme systemischer Methoden soll Vertrauen und eine gemeinsame kooperative Elternbeziehung hergestellt werden. Die Eltern sollen dabei unterstützt werden, eine tragfähige Basis auf Elternebene zu schaffen, um Kindern einen unbelasteten Umgang mit beiden Elternteilen zu ermöglichen.

Aktivitäten 2023

Veranstaltungen / Netzwerke / Fortbildungen:

- Durchführung von Leitungskoachings in den Familienzentren im Kreis Warendorf
- Teilnahme am großen und kleinen AK „Warendorfer Praxis“ in Ahlen
- Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen“ in Beckum
- Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen“ in Ahlen
- Teilnahme an der Veranstaltung „Hand in Hand“ in Beckum

Ziele 2024

- Entwicklung eines Theaterpädagogischen Elterntrainings als ergänzendes Angebot
- Teilnahme bzw. Durchführung: „Ahlen zeigt Flagge“, „Hand in Hand“ Beckum und Ahleener Familienmesse

Das Team



(v. l.):

Elke Wiemeyer
Psychologin (M. Sc.),
Syst. Beraterin (SG;DGSF)
Syst. Supervisorin (SG)

Fiona Wynter
Fachdienstleitung,
Sozialpädagogin (B. A.)
Sozialarbeiterin (B. A.)
Syst. Beraterin (i. A.)

Mirjam Dinkhoff
Sozialarbeiterin (B. A.),
Syst. Beraterin (DGSF)
Theaterpädagogin (i. A.)

Impressum

Beratungszentrum für Alleinerziehende und andere Familien (BAZ)

Innosozial gGmbH, Zeppelinstr. 63, 59229 Ahlen | Tel. (02382) 7099-0 | Fax (02382) 7099-29 | wynter@innosozial.de

Website: www.innosozial.de | **Redaktion:** Team BAZ | **Layout:** E. Kreuzer

Bild/Logonachweis: Innosozial, Titelseite: AdobeStock@gstockstudio | Seite 2 , 3 u. 4: Innosozial,
Seite 4 unten (v. l. nach re.): 1. AdobeStock@Jeanette Dietl / 2. AdobeStock@Andrey Popov. / 3.

AdobeStock@Wavebreakmedia Micro / 4. AdobeStock@closeupimages / 5. AdobeStock@jovannig

Stand: November 2024

